

MATTHÄUS 3, 1-12

I. DIE PERSON DES TÄUFERS (Matthäus 3, 1-4)

A. SEINE BEDEUTUNG

1. Lukas nennt sieben Personen der damaligen Zeitgeschichte, um den Zeitpunkt anzuzeigen, an dem das Wort Gottes zu Johannes kam.
Lukas 3, 1-3:
 - ein römischer Kaiser
 - ein römischer Landpfleger
 - drei Vierfürsten
 - zwei Hohepriester
2. Über keine andere Gestalt gab uns Jesus Christus so viele Informationen.
3. In der strahlenden Versammlung jüdischer Propheten hat keine Krone prachtvollere Edelsteine als die des Johannes. Der Herr Der Herr Jesus sagt: Keiner ist größer als er!
4. *"Johannes war wie eine einsame Bergspitze, die der Schöpfer in die rote Glut der aufgehenden Sonne hüllt"* (Meyers).
Er war der einzige Prophet des AT, der den Messias erleben durfte.

B. SEINE PERSÖNLICHKEIT

1. Seine Herkunft

Johannes kam aus einer priesterlichen Familie. Sein Vater: Zacharias; seine Mutter: Elisabeth. Sein Name: "Jahwe ist gnädig".

2. Seine Besonderheit

- a) Er war der einzige Mensch, der bereits im Mutterleib mit dem heiligen Geist erfüllt wurde (Lukas 1, 15).
- b) Johannes war ein Nasiräer, ein Gottgeweihter (Lukas 1, 15; vgl. 4. Mose 6).
- c) Sein Äußeres war dem des Elia ähnlich (vgl. 2. Könige 1, 8 u. Matthäus 3, 4).

3. Seine Zubereitung

Johannes wurde in der Wüste zubereitet. In der Wüste sind äußerst schwierige Lebensbedingungen. Johannes lernte dort...

- a) ... mit der Trockenheit umzugehen (äußerlich, aber auch geistlich - mit dem ausgetrockneten Geist seiner Zeitgenossen)
- b) ... in der Abhängigkeit Gottes zu leben. Die Wüstenwanderung Israels zeigt, dass man in der Wüste nicht ohne einen erbarmenden Gott leben kann.
- c) ... in der Stille Gottes Wort zu empfangen. Ohne Stille vor Gott - keine Botschaft von Gott!

II. BOTSCHAFT UND WIRKUNG DES TÄUFERS (Matthäus 3, 5-12)

Sein öffentlicher Dienst war auf weniger als ein Jahr beschränkt, hatte aber mächtige Auswirkungen (vom König bis zum Söldner).

1. Der Prediger der Buße

a) Johannes predigte die Buße

Matthäus 3, 2: "Tut Buße...!" = ändert eure Lebensrichtung!

3 x in Matthäus 3, 2-12

- Sünde wurde beim Namen genannt (Lukas 3, 10-14)

- das Gericht wurde angesagt (Matthäus 3, 10-12)
- b) Jesus Christus und die Apostel predigten die Buße
Jesus (4, 17); die Jünger (Markus 6, 12); Petrus (Apostelgeschichte 2, 38); Paulus (Apostelgeschichte 17, 30; Apostelgeschichte 20, 19-20)

2. Der Prediger des Reiches Gottes

Matthäus 3, 2: "... denn das Reich der Himmel (= Reich Gottes) ist nahe gekommen."

- a) Das von den AT-Propheten verkündigte Reich Gottes war in der Gestalt Jesu Christi nahe gekommen.
- b) Während z. Z. des AT ganz Israel das Volk Gottes war, wurde nun - wegen des schlechten geistlichen Zustandes Israels - die Buße Voraussetzung zum Eingang in das angekündigte Reich.
- c) Weil aber Israel als Volk keine nationale Buße tat, begann nicht das messianische Reich, sondern die verborgene Form des Reiches, die in den sieben Gleichnissen des Königreichs der Himmel (Mt 13) beschrieben wird. Es ist eine Mischform, in der Weizen (echtes Christentum) und Unkraut (Namen-Christentum) miteinander vorkommen.

3. Der "Brautwerber Christi"

Als Johannes dem Herrn Jesus begegnet, wird aus dem "harten Prophet" ein "leidenschaftlicher Evangelist". Johannes bezeugt:

- a) die Präexistenz Jesu (Johannes 1, 30)
- b) die Gottheit Jesu (Johannes 1, 34)
- c) das Sühnopfer Jesu (Johannes 1, 29)

4. Der Dienst des Johannes als Wegbereiter

- a) Er machte den Weg frei (damals gab es keine geräumten Straßen).
Geistlich: Er half, die Hindernisse aus den Herzen und Leben der Menschen zu entfernen.
- b) Er ging selbst aus dem Weg.
Nachdem er die Hindernisse weggeräumt hatte, durfte er selbst nicht im Wege stehen. Er trat zurück (Johannes 3, 29-30).

5. Das Geheimnis seiner Wirksamkeit lag....

- a) ...in der Tatsache, dass seine ganze Persönlichkeit vom heiligen Geist beherrscht und durchdrungen war. Diese heilige Flamme löschte die falschen Feuer von Ehrgeiz und Stolz.

Für Johannes gilt, was alle "Erweckungsprediger" kennzeichnete:
Weil er im persönlichen Leben keine Kompromisse duldet, konnte er kompromisslos predigen!

- b) ...in seiner Demut
 - Johannes war bescheiden und hielt sich stets im Hintergrund.
Johannes 1, 21.25: "Wer bist du?" Antwort: nur eine namenlose Stimme ...
 - Sein Zeugnis war niemals ichbezogen, sondern zielte immer auf Jesus Christus.
 - Er frohlockte, als seine Jünger ihn verließen, um Jesus zu folgen (Johannes 1, 37).
 - Die Freude des Johannes erreichte ihren Höhepunkt, als jeder ihn vergaß, um die Stimme des Bräutigams zu hören (Johannes 3, 29).
 - Die Ehre des Messias bedeutete ihm mehr, als seine eigene Ehre (Johannes 3, 30).